

# Vom anderen Planeten

Ob Klingonen, Romulaner oder Vulkanier: Auch wenn sie von verschiedenen Planeten kommen, klappt es bei *Star Trek* irgendwie immer mit der Verständigung. Das liegt am Universalübersetzer, einem Microcomputer im Kommunikationsabzeichen, das die Crew des legendären Raumschiffs Enterprise an ihren stylishen Uniformen trägt. Das Ding ist im 24. Jahrhundert richtig ausgereift, was sich zum Beispiel daran zeigt, dass typische Ausdrücke oder Grußformeln mancher Kulturen *nicht* übersetzt werden.

Früher lag die Gegenwart von Captain Kirk & Co. noch in ferner Zukunft. Seit Anwendungen wie *DeepL* mit künstlichen neuronalen Netzen arbeiten, deren Funktion nicht mal diejenigen

genau verstehen, die sie gebaut haben, werden Übersetzungsmaschinen tatsächlich immer besser. Auch wenn es witzig sein kann, sich die spanische Speisekarte von *Google* auf Deutsch anzeigen zu lassen: Die tollpatschigen Fehler früherer Programme, über die man sich lustig machen konnte, werden weniger.

Im besten Fall gibt's mit den digitalen Werkzeugen künftig mehr Pflingstereignisse als Babelmomente. Das ist für die Weltreise genauso praktisch wie für die Weltkirche. Wenn es gut läuft, entwickelt sich mit der Zeit auch in Letzterer ein Gespür dafür, was sich leicht übersetzen lässt – und was unübersetzbar ist.

*Bernhard Spielberg*